

## Biebricher Local-Anzeiger.

**Sernsprecher 41. — Redaktion und Expedition: Bleibich, Rathausstraße 16.**

53. Jahrg.

**Slops.** In dem Aufsehen erregenden Falle des „falschen Kriminalbeamten von Charlottenburg“ hatte sich das Landgericht mit der schon mehrfach betroffenen Privatdetektiv Paul Schwarz aus Berlin zu befassen. Schwarz war von der Familie des auf unerklärliche Weise plötzlich verstorbenen Gutmögens Erbs Ernst Niemann beauftragt worden, private Ermittlungen über die etwaige Täterschaft d. Dienstmädchens Elisabeth Heinrich anzustellen. Er hat diesen Auftrag in der Weise ausgeführt, daß er sich mehrere Monate in Kummelsburg in Pommern aufhielt, sich mit der Familie der Heinrichs anfreundete, sich mit ihr verblich, engsten Verkehr mit ihr pflegte und sie schließlich zu einem „Geständnis“ veranlaßte. Die Heinrichs hatten dieses Geständnis später widerrufen und will es nur abgeben haben, um die gute Partie des reichen Möbelhändlers, als den Schwarz ausgab, nicht zu verlieren. Gegen Schwarz wurde Klage erhoben wegen Beleidigung, die in der Verführung

Heinrich erblidt wird, wegen Freiheitsberaubung und wegen un-  
rechtmäßiger Annahme eines öffentlichen Amtes, weil er sich den  
Notarbehörden in Mummelsburg gegenüber als Berliner Kriminal-  
beamter aufstellte. Er wurde auch wegen Betrugs angeklagt, weil  
er die Familie Tiemann überredet haben soll. Das Urteil lautet  
auf 6 Wochen Gefängnis wegen Falschbildung; im übrigen wurde der  
Angeklagte freigesprochen.

Paris. Der südfrenzösische Dichter, Frederic Mistral, ist im  
Alter von 83 Jahren auf seiner Besitzung Maillane bei Arles an  
den Folgen einer Infektion gestorben. Mistral war einer der größten  
französischen Dichter der neueren Zeit und hat vor allem den pro-  
venzalischen Dialekt wieder zu hohen Ehren in der französischen  
Literatur gebracht. Außer in seinen im In- und Auslande gleich  
bewunderten und anerkannten Gedichten in diesem Dialekt hat er  
umfangreiche Werke über die Mundart herausgegeben. Arbeiten,  
die von tiefgehender Sprachkenntnis Zeugnis ablegen. Sein be-  
rühmtes Werk „Mistral“ ist in Musik gesetzt worden und hat als  
Oper großen Erfolg errungen. Der Dichter ist sein ganzes Leben  
hindurch nicht über Südfrankreich hinausgekommen. Er lebte und  
starb in seinem Vaterhause. Das literarische Frankreich empfindet  
den Tod des so geliebten Dichters als nationalen Trauerfall.

Eine Affäre des Generals Liman von Sanders. Konstanti-  
nopol, 25. März. Der Name des Marshalls Liman von San-  
ders ist wieder in aller Munde, und zwar wegen eines Vorganges,  
der im Zusammenhang mit dem Raubüberfall auf die Tochter des  
Generals steht. Der Berliner „Matin“ hat darüber einen verlogenen  
und ehrenverletzenden Bericht gebracht. General Liman, der darauf  
aufmerksam gemacht wurde, begab sich mit zwei seiner Offiziere in  
das Bureau der Agence Ottomane, des mit französischem Gelde be-  
gründeten und von der türkischen Regierung offiziell benutzten De-  
peshen-Bureaus, das auch das Hauptquartier der französischen Be-  
richterstatter ist. Dort trat Liman auf den Berichterstatter des  
„Matin“ zu. Mit vorgehaltenem Revolver verlangte Liman Aus-  
kunft darüber, woher diese verlogene Nachricht komme. Der Be-  
richterstatter war in der Rage, durch einen Brief der Redaktion des  
„Matin“ zu beweisen, daß ein gelegentlicher Berichterstatter diese  
Niederträchtigkeit verübt habe. Da der Name dieses Mannes nicht  
bekannt war, zog sich Liman mit seinen Begleitern zurück.

#### Die Affäre Abrecht.

München. Der Rechtsanwalt des Abgeordneten Abrecht hat  
eine halbe Million Mark für dessen Haftentlassung angeboten,  
daß das Landgericht Mannheim das Anerbieten ablehnt.  
Durch Abrecht sollen auch mehrere Mitglieder der Münchener Ge-  
sellschaft um große Summen gekommen sein.

Mannheim, 25. März. Die „Neue Badische Landes-  
zeitung“ berichtet: Entgegen der Meinung, daß eine halbe Million  
Mark für die Freilassung des verhafteten Abgeordneten Abrecht  
angeboten worden sei, erklären die Rechtsbestände des Abge-  
ordneten Abrecht, daß keine Kautionsangebots abgegeben werden.  
Das badische Justizministerium hat die Rechtsbestände  
Abrechts telegraphisch angewiesen, den Grund der Immunität in  
der Reichsverordnung wegen der Haftentlassung geltend zu machen.  
Das ist bereits geschehen.

Die Verhaftung des bayerischen Abgeordneten Abrecht  
scheint zu Verwickelungen zwischen Bayern und Baden führen zu  
sollen. Zu Beginn der Mittwochs-Sitzung des bayerischen Abge-  
ordnetenhauses gab Präsident Dr. von Orterer zum Fall Abrecht  
folgende Erklärung ab: Als gestern das Gerücht von der Ver-  
haftung des Abgeordneten Abrecht bekannt wurde, habe ich auf  
Anfrage bei der Regierung hin nichts erfahren können. Es hätte  
doch erwartet werden dürfen, daß, wenn ein solches Vergehen  
gegen ein Mitglied dieses Hauses von der Staatsanwaltschaft für  
notwendig erachtet worden ist, das Direktorium der Kammer in  
Kenntnis gesetzt worden wäre. (Sehr richtig.) Ich habe deshalb  
gestern eine Depesche mit bezüglicher Auskunft nach Mannheim  
geschickt und mich erkundigt, worauf die Antwort eintraf, daß  
Abgeordneter Abrecht wegen Betrugs verhaftet worden sei.  
Weitere Mitteilungen sind mir nicht zugegangen. Nach meinem  
Dafürhalten ist uns jede Möglichkeit abgeschnitten, in der Sache  
weiter zu tun. Es ist auch nicht bekannt, ob Abrecht auf frihe-  
rer Tat ergriffen und ob im übrigen bei der badischen Justizver-  
waltung die Anschauung besteht, daß die durch § 26, Titel 7 der  
Verfassung dem Abgeordneten garantierte Immunität außerhalb  
des bayerischen Bundesgebietes Geltung nicht hat, und ich möchte  
logar gesagt sein, anzunehmen, daß die badische Justizverwaltung  
dieser Auffassung ist, die auch anderweit von der weitaus über-  
wiegenden Mehrzahl der Juristen geteilt wird. Mangels jeder  
genauen Sachkenntnis bleibt uns nichts übrig, als die Angelegen-  
heit zur Kenntnis zu nehmen. Wenn wir in dieser Angelegen-  
heit irgend eine Möglichkeit gesehen hätten, Schritte zu tun, so  
hätten wir das im Interesse des Hauses gerne getan.  
Wenn ich meinen Bekannten darüber Ausdruck gebe, daß uns  
keinerlei Mitteilung zugegangen ist, so möge darin keine Unfreund-  
lichkeit erblickt werden. Ich bin jedoch der Meinung, daß das von  
jener Seite hätte erwartet werden können.

#### Zum Fahrbootunglück bei Rügenick.

Berlin, 25. März. Zum Bootunglück meldet das „Köpe-  
nicker Dampfboot“ folgende Einzelheiten: In dem Fahrboot be-  
fanden sich nach den neuesten Feststellungen nur 19 Personen. Von  
diesen konnten 11 gerettet werden, jedoch nicht 15 sondern nur 8  
Opfer zu beklagen sind. Vier von den Geretteten liegen unter den  
Nachwirkungen der Katastrophe schwer darnieder.

Berlin. Die Befragung der Leichen der bei der Katastrophe  
in Rügenick ums Leben gekommenen soll am Samstag nachmittag  
erfolgen. Auf Anordnung der Polizei ist der Fahrtrieb ein-  
gestellt. Der Kapitän und der Bootemann wurden dem  
Untersuchungsrichter vorgeführt, der den Haftbefehl gegen beide be-  
stätigte.

#### Selbstmord eines Jahnjüngers.

Eberswalde, 26. März. Großes Aufsehen erregt hier der  
Selbstmord des 19jährigen Jahnjüngers Alfred Käsebrecher.  
In der Nähe des kleinen Bahnhofs hat er sich gestern aus  
einer Browningspistole eine Kugel in die rechte Schläfe gelagt,  
die seinen sofortigen Tod herbeiführte. Die Gründe zur Tat liegen noch  
völlig im Dunkel.

#### Buntes Allerlei.

Munich. Professor Ernst Köpfer von hier hat den Ruf als  
Direktor der Anatomie der Universität Frankfurt angenommen.  
Düsseldorf. Zwischen dem 66jährigen Inassen des Städtischen  
Vollgeheuses Schmoet und dem 70jährigen Inassen Lange, gleich-  
falls in dem Vollgeheuse, kam es zum Streit, bei dem Lange vier-  
zehn tiefe Messerschläge erhielt, die seinen Tod zur Folge hatten.

Witten (Aach). Der Direktor des Stadttheaters, Krause, wird  
seit einigen Tagen vermisst. Die Angestellten sind in großer Not.  
Hamburg. Die Polizei verhaftete den 1886 in Leipzig-Gohlis  
geborenen Keller Welter unter der Beschuldigung, gewerbenmäßig  
aus Leipzig und Umgebung Mädchen nach Hamburg und anderen  
Städten in öffentliche Häuser gebracht zu haben.

Hamburg. Bei Helgoland ist bei einer nächtlichen Liebung das  
„Torpedoboot 108“ gegen das „Torpedoboot 103“ gefahren, das  
über der Wasserlinie an drei Stellen aufgeschnitten wurde. Das  
Boot blieb aber schwimmfähig und geht nach Kiel in Dock.

Die Berliner Subler, die das Kaiser Friedrich-Denkmal in  
Charlottenburg und ebenso das Reichstagsgebäude mit roten  
Flecken beschmutzten, sind noch nicht ermittelt worden, obwohl auf  
die Ergreifung des ersten Täters 1000 Mark, auf die des zweiten  
300 Mark Belohnung ausgesetzt worden sind.

Zu Leichenhall. In einem Unfall von religiösem Wahnsinn  
ertränkte eine Bäuerin in Schilf ihre drei Kinder von 1/2 bis vier  
Jahren und dann sich selbst in einer Jauchegrube.

Paris. Auf der Gare Paris-Magenta wurde ein bekannter  
Händler in einem Eisenbahnwagen erschossen und beraubt.  
Der Mörder warf die Leiche aus dem Abteilfenster hinaus.

## Neueste Nachrichten.

### Dupesch-Dienst.

des Kontinental-Telegraph-Compagnie Wolff's Telegraph-Bureau  
und des Herold-Depesch-Bureau.

Danzig, 26. März. Der kleine Kreuzer „Condor“ wurde bei  
seiner Rückkehr in den heimathlichen Hafen Danzig nach zehnjähriger  
Abwesenheit in der Südlsee festlich begrüßt. Die Kronprinzessin war  
von Zoppot nach Danzig gekommen und hatte sich an Bord eines  
Leuchtturms beggeben.

Paris, 26. März. Dem „Eclair“ wird aus Rom gemeldet,  
daß der Papst bei dem nächsten Konfistorium einen neuen fran-  
zösischen Kardinal ernennen werde, obgleich die überlieferungs-  
mäßige Zahl der französischen Kardinäle gegenwärtig voll sei.

#### Ein Interieur über die Monarchenzusammenkunft.

Berlin, 26. März. Der Korrespondent des „Berliner Volks-  
anzeigers“ hatte eine längere Unterredung mit dem deutschen Bot-  
schafter von Florenz über die Monarchenbegegnung, wobei dieser  
folgendes sagte: Die Bedeutung der Zusammenkunft von Benedik-  
tine in der erneuten Befestigung der Bundesfreundschaft. Im  
übrigen mischt sich Deutschland nicht in die inneren Angelegenheiten  
Italiens, dessen Unabhängigkeit es rüchhaltlos anerkennt und  
hochachtet. Italien würde auch keine Einmischung dulden. Die  
Strömungen in Österreich und Italien, die Störungen zwischen  
beiden Ländern herbeiführen könnten, haben angesichts des  
völligen Einvernehmens der Regierungen keinerlei Bedeutung.

#### Die Herrscherzusammenkunft.

Paris, 26. März. Der „Matin“ veröffentlicht eine Infor-  
mation seines Petersburger Korrespondenten, wonach eine Zusam-  
menkunft zwischen Kaiser Wilhelm und dem Zaren in Reval oder  
einem anderen Hafen der Ostsee geplant sei. Das Datum der Zu-  
sammenkunft steht noch nicht fest. Jedoch wird die Entreise nach  
der Rückkehr des russischen Hofes von der Krim, also wahrschein-  
lich nach dem Besuche des Präsidenten Poincare, stattfinden. Wenn  
eine Verlobung des Prinzen Carol von Rumänien mit einer To-  
chter des Zaren stattfinden sollte, so wird Kaiser Wilhelm seine Reise  
so einrichten, daß er bei der Hochzeit zugegen sein kann. Der „Matin“  
erklärt die Reise des Kaisers als einen reinen Höflichkeitssatz, da er  
den Besuch des Zaren anlässlich der Hochzeit der Prinzessin Viktoria  
zu erwiedern wünscht.

#### Englisch-französische Abmachungen.

Paris, 26. März. Der „Eclair“ veröffentlicht eine Unter-  
redung seines Londoner Korrespondenten mit einem der hervor-  
ragendsten englischen Staatsmänner, dessen Name geheim gehalten  
wird. Es kann sich jedoch nur um Lord Roberts handeln. Der  
Staatsmann äußerte sich über die getroffene militärische Verbin-  
dung zwischen der englischen und französischen Regierung und ließ  
durchblicken, daß tatsächlich derartige Abmachungen zwischen den  
beiden Regierungen getroffen worden sind. Die französische Re-  
gierung veröffentlichte nur aus dem Grunde nichts genaueres  
darüber, weil sie der englischen Regierung keine Ungelegenheiten  
mit der mächtigen englischen Arbeiterpartei im eigenen Lande be-  
reiten will.

#### Eine Rede Poincare's.

Paris, 26. März. Präsident Poincare hielt bei einem  
Bankett der militärischen Hochpreise eine Rede, in der er u. a.  
sagte: Sie sind dazu da, um im Verein mit allen guten Franzosen  
darüber zu machen, daß man nicht verläßt, Sie zu unterstützen,  
und daß die Armee ihre stille Aufgabe mit dem einmütigen Bei-  
stande der öffentlichen Meinung unter der ständigen Unterstützung  
des Volksovertragens vollenden könne. Sie wissen, daß Frankreich  
bei dem gegenwärtigen Zustand der Welt eine zahlreiche und fest-  
gefügte Armee braucht, um im Frieden sein Recht und seine Ehre  
aufrecht erhalten zu können. Das ist unsere Kraft, welcher wir den  
treuen Beistand unserer Freunde, den Respekt unserer Neben-  
buhler und die Achtung aller verdanken. Diese Wahrheit werden  
Sie stets denjenigen ins Gedächtnis rufen, welche versucht wären,  
dieses zu vergessen.

#### Das spionierende Kanonenboot.

Christiania, 26. März. Das vorgekern bei Leka an der  
nordwestlichen Küste Norwegens gestrandete russische Kanonenboot  
„Belen“, ist gestern von drei norwegischen Torpedobooten abge-  
schleppt worden. Es hat sich herausgestellt, daß die Besatzung des  
Bootes in der letzten Zeit an der norwegischen Küste Spionage ge-  
trieben und Notungen vorgenommen hat. Der Kommandant von Leka  
hat den Kommandanten des Kanonenbootes aufgefordert, die photo-  
graphischen Platten und Aufzeichnungen herauszugeben, was jedoch  
abgelehnt wurde. Er hat nunmehr dem Ministerium des Meeres  
Bericht über diese Angelegenheit erstattet.

#### Neuere vermischte Nachrichten.

Danzig, 26. März. Die Tochter des Industriellen Wilken, die  
im Februar in Elberfeld den Gerichtsassessor Kettebeck in dessen  
Wohnung erschoss, ist aus der Untersuchungshaft entlassen worden  
da kein Fluchtverdacht vorliegt. Nach ihren Aussagen wollte sie  
sich vor den Augen des Assessors erschließen. Kettebeck sei ihr in  
den Arm gefallen und dabei sei der tödliche Schuß losgegangen.

Kopenhagen, 26. März. Der kürzlich hier verlorbene angesehene  
Adokat und Bauspekulant Hartvigson hat sich Unterschlagungen von  
über einer halben Million Kronen zu Schulden kommen lassen. Er  
hat das Geld in Bauspekulationen verloren.

Kaisers (Ungarn), 26. März. Hier erschoss ein Kaufmann nach  
vorangegangenen Streit seine Frau. Ein der Frau zu Hilfe ellen-  
der Bandwurm wurde von dem Täter schwer verletzt, der sich darauf  
selbst durch einen Schuß tötete.

#### Todesfälle.

München, 26. März. Wie die „Münchener Neuesten Nach-  
richten“ melden, ging gestern bei einer Liebung das Pferd des  
Oberleutnants der Reserve Leppig durch. Der Oberleutnant brach  
das Genick und war sofort tot.

#### Zu Tode gequält.

Louison, 26. März. Ein tödlicher Unfall ereignete sich gestern  
an Bord des Panzerkreuzers „Gothau“. Als man ein Boot ins  
Meer lassen wollte, wurde ein Matrose zwischen Boot und Seiten-  
wand des Schiffes eingeklemmt und todtgedrückt.

#### Stürme im Narmetkanal.

Paris, 26. März. Seit mehreren Tagen herrscht ein he-  
rbarer Sturm im Narmetkanal und an der französischen West-  
küste. Eine schreckliche Ueberfluth hat der Diermaster „Ducillon“ ge-  
sehen gehabt, der am 4. März aus New Port abgefahren war.  
Sämtliche Masten wurden infolge des Sturmes vernichtet und  
konnte kein Ziel unter den Fährnissen nur mit Hilfe von Rettungs-  
bojen erreichen. Mehrere Matrosen wurden von den Wellen über-  
gespült und getrunken.

#### Erdrutsch.

Rom, 26. März. Ein großer Erdrutsch hat die Or-  
ganetto teilweise zerstört. Durch die in einer Länge von 1/2  
und in einer Breite von 500 Meter in Bewegung geyerten Ma-  
ssen sind bereits zahlreiche Häuser vernichtet, andere schwer  
in Gefahr. Ob auch Menschenleben umgekommen sind, konnte  
nicht festgestellt werden, da die Einwohner fluchtartig die Or-  
ganetto verlassen haben und im Freien kampieren.

#### Neu telephonische Meldungen.

##### Ein Liebesdrama.

Münster a. St., 26. März. In einem hiesigen Haus  
heute morgen gegen 6 Uhr der 25jährige Eisenbahn-  
August Stork aus Mainz auf seine Begleiterin Beria Stork  
mehrere Schüsse ab, durch die das Mädchen schwer verletzt  
wurde. Stork hat sich dann selbst erschossen. Das Mädchen liegt  
mit dem Leben davonkommen.

#### Vom Eisenbahnzug getötet.

Cord, 26. März. (Wein.) In der Nähe des hiesigen  
Hofes hat sich heute früh um 5 Uhr ein schweres Unglück ereig-  
net. Der Hilfskassier Ferd. Weil aus Oberlahnstein, der den Zug  
von Cadenstein bis Biedrich-Ost begleiten sollte, hatte die Zu-  
sammenkunft des Zuges verfehlt. Er fuhr daher mit dem durchgehenden  
Zug 6302 nach, der den ersten genannten Zug unterwegs überholte.  
Cord wollte er von dem fahrenden Güterzuge abpringen, um  
dort auf seinen Zug zu bergehen. Dabei blieb er wahrheitsgemäß  
seinem Mantel hängen, jedoch er unter die Räder kam und  
getötet wurde. Der Körper war ihm mitten durchgefahren und  
ein Bein konnte erst in Röhdeheim aus dem Wagengestell ge-  
zogen werden. Seit 11 erst ein Jahr verheiratet und hinterläßt Frau  
ein Kind.

#### Schwerer Zusammenstoß zweier Straßenbahnwagen.

Berlin, 26. März. Heute morgen ereignete sich an  
Kreuzung der Prinzen- und Gieselerstraße ein schwerer Zusam-  
stoß zwischen zwei Straßenbahnwagen, der auf das Verlegen  
Bremsen eines Wagens zurückzuführen sein dürfte. Der Be-  
treffende wurde vollständig zertrümmert. Von den 12 Fahrgä-  
sten wurden 6 schwer verletzt. Die Schwerverletzten wurden ins  
Krankenhaus gebracht, wo nach ärztlicher Untersuchung festgestellt  
wurde, daß bei keiner Verletzung Lebensgefahr vorliegt. 4 konnten dem-  
nach ihre Wohnung transportiert werden.

#### Von der Amerika-Reise des Prinzenpaares Heinrich.

Rio de Janeiro, 26. März. Der Dampfer „Cap Italia“  
mit dem Prinzenpaar Heinrich von Preußen an Bord ist  
morgen 6 Uhr hier eingetroffen.

#### Öffentlicher Wetterdienst.

Vorausichtliche Witterung für die Zeit vom 26.  
bis 30. März bis zum nächsten Abend:  
Wolfig, nur noch vereinzelt Niederschläge, kühler.  
östliche Winde.

#### Rheinwasserstand.

Biedrich: Mittags 3.28 Met. — 0.06 Met.

#### Theater-Spielplan.

##### Königliches Theater in Wiesbaden.

Veröffentlichung ohne Gewähr einer event. Abänderung  
der Vorstellungen.  
Donnerstag, 26. März, 6 Uhr, aufgeh. Ab. 8 Uhr, aufgeh. Ab.  
Freitag, 27. März, 7 Uhr, aufgeh. Ab. 8 Uhr, aufgeh. Ab.  
Bogen des Cyprius.

##### Residenztheater in Wiesbaden.

Donnerstag, 26. März, 7 Uhr, Operetten-Gastspiel.  
Freitag, 27. März, 7 Uhr, Die spanische Niene.

##### Kurhaus in Wiesbaden.

Freitag, 27. März, 4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des  
orchestrischen. 8 Uhr im kleinen Saale: Violoncello-Konzert.

##### Münchener Stadttheater.

Donnerstag, 26. März, 7 Uhr (Frankfurter Schauspiel)  
Freitag, 27. März, 7 Uhr, Dieberrmann.

#### Geschäftlicher Reklameteil.

Kaffee Hag, koffeinfreier Wohnkaffee  
zeichnet sich durch seine Unschädlichkeit  
und besitzt außerdem die Vorzüge des  
feinhalten Kaffees.

(Zeitschrift für soziale Wissenschaften)  
Jahrgang 1908, Nr. 3.)

Ch. Tauber, Wiesbaden.  
Fornsprecher 717. — Kirchgasse 26  
Spezialgeschäft für

Photographie und Projektion  
Größtes Lager am Platze in  
Apparaten und sämtlichen Bedarfsartikeln.

Reich illustrierte Preisliste gratis.  
Depot in Biedrich: Apotheker Oppenheimer, Fließweg



